

DRITTE TARIFVERHANDLUNG: KEIN KONKRETES ARBEITGEBER-ANGEBOT

Jetzt Warnstreiks

KOMMENTAR
Jetzt Druck machen


Detlef Wetzel,
IG Metall-Bezirksleiter

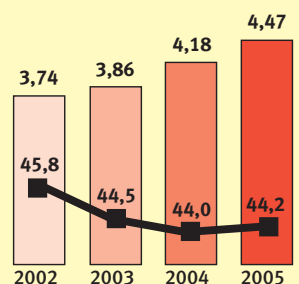
Wieder haben die Arbeitgeber kein greifbares Angebot auf den Tisch gelegt. Ihre Verzögerungstaktik ist die reinste Provokation. Jetzt hilft nur Druck aus den Betrieben. Auf die Verzögerungstaktik der Arbeitgeber kann es nur eine Antwort geben: Warnstreik!



23. März, Düsseldorf: blauer Himmel, rote Fahnen – 300 Metaller fordern „Nur fair: fünf Prozent mehr!“

**Mehr Geld?
Nur für Aktionäre!**

Dividende der Aktionäre und Einkommen pro Beschäftigten in den DAX-Unternehmen der Metallindustrie



■ Dividende (in Milliarden Euro)
— Lohn und Gehalt (in Tausend Euro)

Quelle: IG Metall-Vorstand

Aktionäre profitieren, Beschäftigte gehen leer aus: Um fast 20 Prozent ist die Dividende der Aktionäre gestiegen, die Lohn- und Gehalts-somme eines Beschäftigten ging um 3,5 Prozent zurück.

Schluss mit lustig! Die Arbeitgeber haben auch in der dritten Tarifverhandlung für die 700 000 Beschäftigten der Metallindustrie NRW kein beziffertes Angebot gemacht. Die Friedenspflicht endet am 28. März. Am 29. März beginnen die Warnstreiks.

Die Arbeitgeber haben gestern nur laut nachgedacht: Eine kleine Tarifierhöhung sei wohl drin. Und ein bisschen Einmalzahlung. Mehr nicht. Zahlen nannten sie auch nicht.

Doch sie stellten Gegenforderungen: Für ein Prozent mehr Arbeitsplätze wollen sie zehn Minuten unbezahlte Arbeitszeit – von der kompletten Belegschaft. Alle Beschäftigten sollen für neue Jobs zahlen. Das heißt, die Arbeitgeber suchen

Wettbewerbsvorteile auf Kosten ihrer Belegschaften. IG Metall-Bezirksleiter Detlef Wetzel lehnt das ab: „Wir wollen, dass die Arbeitgeber besser statt billiger werden.“

Dazu beitragen soll ein Tarifvertrag für mehr Qualifizierung und Innovation. 100 000 Beschäftigte haben in einer Umfrage

Noch 4 Tage bis zum Ende der Friedenspflicht

der IG Metall bestätigt: NRW ist eine Weiterbildungswüste. Das Gerede der Arbeitgeber, Weiterbildung im Betrieb finde statt, ist widerlegt. Verhandlungsführer Wetzel: „Ohne Tarifvertrag zu Qualifizierung und Innovation geht diese Tarifrunde nicht zu Ende.“

4. Tarifverhandlung: 6. April

Dafür kämpfen wir

- Für fünf Prozent höheres Entgelt und für 37 Euro mehr Ausbildungsvergütung
- Für mehr Beschäftigungssicherheit durch Qualifizierung und Innovation
- Für die Erneuerung des Tarifvertrags Vermögenswirksame Leistungen (VWL). Er ist Anfang 2005 ausgelaufen. Neue Idee: Die 319 Euro VWL exklusiv für die Altersvorsorge nutzbar machen.

Wieso wir das jetzt brauchen

Qualifizierung ist entscheidend für die individuelle Beschäftigungsperspektive. Sie sichert den Job. Und ist Voraussetzung für Innovation. Das Thema darf nicht den Arbeitgebern allein überlassen bleiben. Die Beschäftigten brauchen ein Recht

auf persönliche Weiterbildung. Der betriebliche Qualifizierungsbedarf muss ermittelt, zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat beraten werden. Auch wichtig: Die Umsetzung der Qualifizierungsplanung muss kontrolliert werden.

STIMMEN AUS DER VERHANDLUNGSKOMMISSION

Macht den Arbeitgebern Beine



*Daniel Salewski,
Vorsitzender des
Bezirksjugend-
ausschusses der
IG Metall NRW*

Eine Frechheit – und Unfug

„Die Arbeitgeber wollen die Ausbildungsvergütung in diesem Jahr nicht erhöhen – vielleicht in fünf Jahren, sagen sie! Das ist eine Frechheit. Und völliger Unfug. Einerseits klagen sie, es gäbe keine qualifizierten Bewerber. Andererseits wollen sie die Ausbildungsvergütung einfrieren. Das passt nicht zusammen. Zudem: Ausbildung rechnet sich. Das geben die Arbeitgeber auch zu – hinter vorgehaltener Hand.“

Beitritt online:
www.nrw.igmetall.de



*Danica Schmeinc,
Betriebsrätin
von SHC Bocholt*

Das versteht niemand

„Das ist empörend: Auch in der dritten Verhandlung kein vernünftiges Angebot! Das versteht niemand im Betrieb.“



*Thomas Weilbier,
Betriebsrats-
vorsitzender von
DaimlerChrysler
Düsseldorf*

Auf die Sprünge helfen

„Das Denken ans Vermögen blockiert das Denkvermögen. Wir müssen den Arbeitgebern jetzt auf die Sprünge helfen!“



AKTIONSKONFERENZ: AUFTAKT ZUR HEISSEN PHASE

Der Tarifkonflikt spitzt sich zu

„Falls vor Ostern keine Lösung auf dem Verhandlungsweg gefunden wird, sind Urabstimmung und Streik nicht auszuschließen.“ Das sagte IG Metall-

Bezirksleiter Detlef Wetzel am 21. März in Hagen. IG Metall-Vize Berthold Huber warnte die Arbeitgeber: „Noch ist Zeit für einen fairen Kompromiss!“



WARNSTREIK BEI TOTAL WALTHER, KÖLN

Tarifflicht provoziert Metaller

500 Beschäftigte der Total Walther GmbH protestierten am 22. März gegen die Tarifflicht ihres Arbeitgebers. Sie fordern

einen Tarifvertrag – und fünf Prozent mehr Geld! Die Firma will die Belegschaft von der Lohnentwicklung abkoppeln.

Impressum: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Detlef Wetzel, Fotos: Manfred Vollmer, Jürgen Seidel, Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt

Beitrittserklärung

☐ Frau ☐ Herr

Geburtsdatum _____



Name/Vorname _____

Nationalität _____

Straße, Hausnr./PLZ, Ort _____

Firma _____

Branche _____

Kontonummer _____

BLZ _____

angesprochen durch _____

Telefon _____

eMail _____

Datum _____

Unterschrift _____

☐ Arbeiter ☐ Angestellter ☐ Auszubildender

- ☐ 1. Ausbildungsjahr
☐ 2. Ausbildungsjahr
☐ 3. Ausbildungsjahr

Bank _____

monatliches Bruttoeinkommen _____

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.